

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Dienstag, dem 08.11.2022, 19:00 Uhr,
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Henning Weißbach, Upschört (Vorsitzender)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Björn Fischer, Marx
Andreas Haak, Etzel
Thorsten Hyda, Friedeburg (Vertreter für Ratsherr Achim Ackerman)
Gudrun Jeske, Reepsholt
Hartmut Onken, Reepsholt (Vertreter für Ratsfrau Maike Eilers)
Burkhard Putschke, Friedeburg
Bernhard Seelhorst, Reepsholt

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Bettina Kruse-Eilts, stellv. Schulelternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich

Antje Bruns, Elternvertreterin Bereich Kindertagesstätten

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Marieke Schoon, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GR Nils Janßen
Techn. Angest. Björn Rippen
Verw.-Angest. Maren Heilemann (zugleich Protokollführerin)

→ Gäste

Ute Böhling, Mediothek (zu TOP 6)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 27.10.2022 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 11 Ja-Stimmen und somit einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.09.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 13.09.2022 wurde mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr K. aus Wiesede gab an, dass im Umlauf sei, dass die Gemeinde Friedeburg auf dem Gelände der Bogenschießsportfläche in Friedeburg den Bau einer Grundschule plane. Herr Krell fragte an, ob dies stimme und wenn ja, ob das Auswirkungen auf die bisher bestehenden Grundschulen habe.

Der BM antwortete, dass in der Gemeinde Friedeburg, ganz besonders am Schulstandort Wiesede, ein großer Platzmangel herrsche. Daher werde nach Alternativen gesucht, um dies zu entzerren. In Friedeburg selbst stünden jedoch keine Freiflächen für einen Neubau zur Verfügung. Dies werde derzeit auch nicht diskutiert. Die Gemeinde ziehe alle Möglichkeiten in Betracht. Jedoch werde die Politik darüber rechtzeitig informiert und ihr werde eine dann gefundene mögliche Lösung zur Entscheidung vorgelegt.

TOP 6 Jahresbericht 2021 der Mediothek Friedeburg Vorlage: 2022-075

Frau Böhling von der Mediothek Friedeburg stellte den Jahresbericht vor.

Rh. Putschke sprach seinen Dank für die geleistete Arbeit der Mediothek im Jahr 2022 aus.

Rh. Fischer fragte, ob bekannt sei, wie viele Besucher pro Öffnungszeit anwesend gewesen seien.

Frau Böhling erklärte, dass die genauen Zahlen im Jahresbericht enthalten seien. Es gäbe ein Gate, welches die Besucher zähle.

Rh. Fischer fragte weiter, ob die Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen bekannt seien.

Frau Böhling erklärte, dass die Teilnahme unterschiedlich sei. Meist seien es ca. 40 bis 50 Personen.

Rh. Hyda und der BM sprachen ebenfalls Ihren Dank für die geleistete Arbeit aus.

Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

GR Janßen stellte die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis vor.

Rh. Seelhorst nahm Bezug zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages und erklärte, dass es derzeit viele Gründe gebe, die Schuleinzugsgebiete nicht zu ändern und es sinnvoll sei wie im Punkt 2 des Beschlussvorschlages vorgeschlagen, weitere Container in Wiesede aufzustellen, um die Raumknappheit zu entzerren. Zu Punkt 3 des Beschlussvorschlages erklärte er, dass mit dem Ausbau des Dachgeschosses des Schulkindergartens wieder Geld in die Hand genommen werden müsse und nur eine Teillösung geschaffen werde. Eine langfristige Lösung werde damit nicht geschaffen. Stattdessen schlage er vor, dass die Verwaltung nach Alternativen Flächen in Friedeburg für den Bau einer neuen Schule suchen sollte. Dies sei eine langfristige Lösung - auch im Hinblick auf mögliche Schließungen von Schulstandorten.

Rh. Haak äußerte, dass die Vorlage eine Beschlussrichtung vorgäbe. Im Arbeitskreis hingegen seien nur Ideen gesammelt und diskutiert, aber keine Richtung beschlossen worden. Die CDU-Fraktion sehe von der Änderung der Schuleinzugsbezirke noch nicht ab. Des Weiteren treffe die Vorlage mit den dort genannten Zahlen nicht zu. Die Flüchtlinge dürften nicht mitgerechnet werden, da diese Zahlen schnell zurückgehen könnten. Auch sei die Anzahl der zu erwartenden Ausnahmeanträge nicht ersichtlich, da über die Anträge noch nicht entschieden sei. Die Änderung der Schulbezirke müsse weiterhin diskutiert werden, da ein Neubau oder eine Erweiterung finanziell nicht zu leisten sei.

Rh. Putschke erklärte, dass die Gemeinde derzeit sehr viel Geld für die Feuerwehren und die KiTa´s ausbebe, um diese auf die heute notwendigen Standards zu bringen. Hier würde die Gemeinde eine Summe in zweistelliger Millionenhöhe investieren. Man dürfe jedoch nicht außer Acht lassen, dass auch die Schulgebäude nicht jünger würden, es steigende Schülerzahlen gäbe und die Schulen an den Standards der Digitalisierung anzupassen seien. Daher sei auch eine Investition in die Schulen notwendig. Rh. Putschke äußerte zum Punkt 1 des Beschlussvorschlages, dass die Eltern ausreichend Möglichkeiten hätten, um eine Ausnahme bewilligt zu bekommen und daher eine Änderung der Schuleinzugsgebiete womöglich nicht zum erwünschten Erfolg führe. Dieser Punkt solle daher noch einmal unter Abwägung der jetzigen Rahmbedingungen diskutiert werden. Rh. Putschke sprach sich dafür aus, diesen Punkt nicht zu beschließen, sondern ihn nur zur Kenntnis zu nehmen. Zum Punkt 2 des Beschlussvorschlages äußerte er, dass die Container nur als Übergangslösung dienen würden. Dennoch sollte geprüft werden, ob sich gegenüber dem angebotenen Kaufpreis von 86.000,00 € durch Ausschreibung ein besseres Angebot erzielen ließe und ein Kauf gegenüber der Miete wirtschaftlicher sei. Vor dem Ausbau des Dachgeschosses solle seiner Ansicht nach durch einen Fachplaner ergebnisneutral beurteilt werden, welche Maßnahmen in Form von Erweiterung oder sogar Neubau notwendig und auch langfristig am sinnvollsten seien.

Rh. Fischer sprach sich dafür aus, die Dörfer in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu stärken. Jedem Ort müsse eine gewisse Eigenständigkeit erhalten bleiben. Daher sei der Bau einer zentralen Grundschule in Friedeburg, verbunden mit Schulschließung in anderen Ortschaften, keine Option. Die Erhaltung von Schulen sei nie wirtschaftlich, dennoch für die Umgebung und die Familien von großer Bedeutung. Ein Fachplaner wolle immer neu und groß bauen. Rh. Fischer sprach sich für den Punkt 1 der Beschlussvorlage mit der Änderung von Rh. Putschke aus, die Aussagen zu den Schuleinzugsbezirken zunächst nur zur Kenntnis zu nehmen.

Rh. Fischer äußerte zum Punkt 4 des Beschlussvorschlages, dass der Haushalt der Gemeinde Friedeburg bekannt sei und dementsprechend kein Geld für einen Fachplaner zur Verfügung stünde. Rh. Fischer sprach sich daher für eine Beschlussänderung aus, dass eine Abbildung der Kostenschätzungen erfolgen solle und dann diskutiert werde, welcher Beschluss gefasst werde.

Frau Kruse-Eilts betonte, dass die Eltern sich nach den Möglichkeiten einer Ausnahmegenehmigung erkundigen würden, damit ihre Kinder an einem anderen Schulstandort beschult würden. Die Änderung der Schuleinzugsbezirke stelle ihre Ansicht nach daher keine Option dar.

Frau Felsmann betonte ebenfalls, dass die Änderung der Schuleinzugsgebiete nicht in Frage käme. Die Schulen brauchen Planungssicherheit und es herrsche schon jetzt ein Platzmangel.

Herr Rippen antwortete auf die Frage von Rh. Putschke, dass die Firma ELA keine Container verkaufe. Die Firma Baucon würde verkaufen. Es sei jedoch auf Grund des geringen Marktes nicht davon auszugehen, dass sich bei einer Ausschreibung weitere Firmen beteiligen und auch die Kosten nicht geringer ausfallen würden. Die Kosten in der Containerbranche seien in der letzten Zeit enorm gestiegen. Der Zustand der Container sei gut. Bisher wiesen diese auch keine Schäden auf. Bei einem Mietverhältnis könnten aktuell die Schäden gemeldet werden und müssten von der Firma beseitigt werden. Im Falle des Erwerbs der Container müsste die Gemeinde hingegen für die Schäden selbst aufkommen.

Rh. Haak äußerte, dass einer zu erwartenden Flut an Ausnahmeanträgen entgegengewirkt werden könnte, wenn bereits in den KiTa's gegenüber den Eltern und auch bei den Ärzten eine entsprechende Aufklärungsarbeit stattfinden würde. Der Punkt 2 des Beschlussvorschlages könne so beschlossen werden, da dieser eine Übergangslösung darstelle. Danach könne Aufklärung für die Punkte 3 und 4 des Beschlussvorschlages betrieben werden, da die Umsetzung nicht in den nächsten ein bis zwei Jahren realisierbar sei. Rh. Haak stellte daher einen Antrag auf Einzelabstimmung der einzelnen Beschlussvorschläge.

Rh. Bashagen fügte hinzu, ob dem Punkt 1 der Beschlussvorschläge hinzugefügt werden solle, dass von der Änderung der Schuleinzugsgebiete in den nächsten drei Jahren Abstand genommen werde.

Rh. Weißbach antwortete, dass sich dies mit dem Antrag von Rh. Putschke erübrigt habe.

Rh. Seelhorst äußerte, dass die Schließung von Schulen nur in Betracht käme, wenn zu wenig Kinder vorhanden seien. Dass sich Schulen nicht wirtschaftlich betreiben ließen, stehe außer Frage.

Rh. Putschke fügte hinzu, dass – unabhängig von einer Änderung der Schuleinzugsgebiete – die Schulen als Pflichtaufgabe zu betreiben seien und ein akuter Handlungsbedarf bestehe. Rh. Putschke fragte zu Punkt 3 des Beschlussvorschlages, ob es derzeit Alternativen zum Dachausbau gäbe. Zu Punkt 4 äußerte er, dass der Bau der Feuerwehr Wiesede noch einige Zeit andauern würde. Daher sei die Entscheidung über die Beauftragung eines Fachplaners nicht notwendig und die Verwaltung solle einen Zeitplan erstellen.

GR Janßen antwortete, dass die Vorlage eines Ausbaukonzeptes für das Dachgeschoss aus einem Beschlussauftrag vom Juni 22 resultiere. Aktuell stünden die bereits aufgestellten Container als zusätzliche Räumlichkeit und auch die Räumlichkeiten der Feuerwehr zur Verfügung.

Rh. Putschke fasste zusammen, dass eine Einzelabstimmung zu den einzelnen Punkten des Beschlussvorschlages erfolge, die Abänderung des Punkt 1 übernommen werde, der Punkt 2 keine Änderungen erhalte, vor Beschluss des Punktes 3 Alternativen zu prüfen und das Ergebnis zu präsentieren sei. Außerdem sei der Punkt 4 so zu formulieren, dass das Ergebnis eines Fachplaners mit einem belastbaren Zeitplan aufzustellen sei. Daher sei dem Beschlussvorschlag hinzuzufügen, dass die Verwaltung beauftragt werde, einen Fachplaner für Schulen zu beauftragen.

Rh. Fischer stimmte Rh. Putschke zu, dass der Ausschuss derzeit nur zwei Beschlüsse fassen könne. Ein Fachplaner koste jedoch Geld. Daher solle im Arbeitskreis erst erfasst werden, was gewollt und notwendig sei und im Anschluss könne dann der Fachplaner unter genauen Anweisungen beauftragt werden.

Rh. Putschke betonte, dass das pädagogische Raumkonzept sowie die Digitalisierung umfangreich seien und er daher Zweifel habe, ob die Verwaltung eine solche Planung selbst leisten könne. Daher sei er für die Beauftragung eines Fachplaners.

Frau Felsmann stimmte der Aussage von Rh. Putschke zu.

Rh. Hyda äußerte, dass er mit der Abänderung des Punkt 1 des Beschlussvorschlages einverstanden sei. Weiter erläuterte er, dass die im Punkt 3 des Beschlussvorschlages genannten 100.000,00 € nicht investiert werden sollten, wenn sich herausstelle, dass die Möglichkeit umsonst sei. Es seien die Fragen zu klären, welche Kosten in Wiesede entstünden und welche Kosten im Zuge eines Neubaus in Friedeburg auf die Gemeinde zukämen. Daher stelle er den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung auch einen Neubau an anderer Stelle prüfe.

Rh. Putschke erwiderte, dass der gestellte Antrag ein offenes Ergebnis habe. Wichtig sei jedoch, dass bei der Betrachtung von Wiesede nicht nur die Option eines Neubaus, sondern auch die Option des bestehenden Objektes zu betrachten seien.

Der BM fasste die Ergebnisse des Arbeitskreises sowie die erfolgte Diskussion zusammen. Er betonte, dass in Wiesede ein akuter Handlungsbedarf bestehe. Daher muss der Punkt 2 des Beschlussvorschlages beschlossen werden. Die langfristige Lösung werde dann überdacht und neu geplant. Der BM las die gestellten Anträge vor.

Der BM schlug eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten vor. Diesem wurde zugestimmt.

Nach der Sitzungsunterbrechung wurden die gestellten Anträge zurückgezogen. Des weiteren zog Rh. Haak seinen Antrag auf Einzelabstimmung zurück.

Auf Antrag von Rh. Putschke wurde mit 11 Ja-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Die Aussagen des Arbeitskreises zur den Schuleinzugsbezirken werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die derzeit bei der Kita in Reepsholt aufgestellten Container sind an den Schulstandort Wiesede zu verlegen, sobald diese von der Kindertagesstätte nicht mehr benötigt werden.**
- 3. Von einer Beschlussfassung zu Punkte 3 und 4 des Beschlussvorschlages wird vorerst abgesehen.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fachplaner zu beauftragen, um mögliche Um- und Erweiterungsmaßnahmen am Standort Wiesede und Alternativen zu untersuchen.**

TOP 8 Anträge nach der Vereinsförderrichtlinie

TOP 8.1 Antrag nach der Vereinsförderrichtlinie - SV Bentstreek für die Errichtung eines Ballfangzaunes Vorlage: 2022-074/1

GR Janßen stellte den Sachverhalt anhand der Vorlage vor.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 26.10.2022 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der SV Bentstreek e.V. erhält im Haushaltsjahr 2023 für die Errichtung einer Ballfangzaunanlage einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von maximal 40 % der nachgewiesenen Fremdleistungen und Materialkosten, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von 8.544,00 €.

**TOP 8.2 Antrag nach der Vereinsförderrichtlinie - Schützenverein Friedeburg e.V.
zur Anschaffung einer elektronischen Scheiben-Anlage
Vorlage: 2022-096**

GR Janßen stellte den Sachverhalt anhand der Vorlage vor.

Rh. Fischer bat um die Zustimmung des Beschlussvorschlages, da diese Anschaffung sowohl sportlich und auch kulturell von Bedeutung sei.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 26.10.2022 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Schützenverein Friedeburg e.V. wird gemäß seines Antrags vom 15.09.2022 ein zweckgebundener Zuschuss für die Anschaffung und Errichtung einer elektronischen Scheiben-Anlage für den Schießstand im Deutschen Haus in Höhe von 40 % der nachgewiesenen Fremdleistungen und Materialkosten, höchstens aber bis zu einem Betrag in Höhe von 9.906,40 € gewährt.

**TOP 8.3 Antrag nach der Vereinsförderrichtlinie - TuS Horsten-Etzel e.V. für die
Anschaffung von Fußballtoren
Vorlage: 2022-095**

GR Janßen stellte den Sachverhalt anhand der Vorlage vor.

Rh. Bashagen erkundigte sich, wo die mobilen Tore des 1. FC Reepsholt geblieben seien. Frau Felsmann erklärte, dass diese bei der Grundschule Reepsholt stünden und auch durch diese in Benutzung seien.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 26.10.2022 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem TuS Horsten-Etzel e.V. wird gemäß seines Antrags vom 20.09.2022 ein zweckgebundener Zuschuss für die Anschaffung von Fußballtoren für den Sportplatz Horsten ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1/3 der tatsächlichen Aufwendungen, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von 733,33 € gewährt.

TOP 9 Annahme von Spenden

**TOP 9.1 Annahme einer Geldspende für die Kindertagesstätte Etzel
Vorlage: 2022-094**

GR Janßen stellte den Sachverhalt anhand der Vorlage vor.

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 26.10.2022 wurde mit 9 Ja- Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Annahme der Geldspende der IVG Stiftung für die Kindertagesstätte Etzel in Höhe von 1.200,00 € wird genehmigt

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Rh. Haak regte an, dass der Termin für die Sportverleihungen ungünstig gelegt worden sei. An diesem Termin fänden Veranstaltungen der Boßler und auch der Adventsbasar in Etzel statt. Daher bat er künftig um Berücksichtigung anderer Veranstaltungen bei der Terminfindung. Der BM antwortete, dass es immer Kollisionen mit anderen Veranstaltungen gäbe. Die Terminfindung sei schwierig, es werde jedoch versucht, künftig Terminkollisionen zu vermeiden.

Frau Felsmann fragte an, wie der Sachstand der Fördermittel für die Laufbahn in Reepsholt sei. GR Janßen antwortete, dass nach Ablehnung der Förderung über das Sportstättenanierungsprogramm nach alternativen Fördermöglichkeiten Ausschau gehalten werde.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 21:00 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer